



IT-Dienstleister stellt sich breiter auf

Engrotec erschließt neue Geschäftsfelder / Mittelstand und Kommunen

HÜNFELD. Die Engrotec-Group in Hünfeld stellt sich immer breiter auf. Bisher war das Unternehmen mit seiner markanten Unternehmenszentrale im Hünfelder Industriegebiet Nord unterhalb der Schenkelsberge vor allem bekannt als Dienstleister im Bereich der Industrieautomation. Dieses Geschäftsfeld wird zwar weiter intensiv bearbeitet, es kommen allerdings auch viele neue Geschäftsfelder hinzu, in denen das Unternehmen seine besonderen IT-Kompetenzen nutzt.

Nach der Gründung der Tochter Tosit GmbH tritt das Unternehmen seit diesem Jahr auch mit einer neuen Marke in Erscheinung, der Diconso, die Digitalisierungslösungen für den Mittelstand, aber auch Kommunen anbietet. Die Mutter Tosit bietet vor allem Dienstleistungen im Bereich der Compliance wie Wettbewerbsrecht, Vertragsrecht und vor allem Datenschutz an, begleitet das Qualitätsmanagement in Unternehmen und berät seine Kunden zu Fragen der IT-Sicherheit, die immer mehr an Bedeutung gewinnen. „Ein Einbruch in die IT eines Unternehmens kann weitreichendere Folgen haben, als ein physischer Einbruch in das Betriebsgebäude“, so die Einschätzung des Unternehmens. Dabei nutzt Tosit die vielfältigen Erfahrungen und Kompetenzen, die sich das Unternehmen als Dienstleister für Automatisierungsprozesse



Markant am Fuß der Schenkelsberge liegt die Firmenzentrale von Engrotec.

in der Industrie erworben hat.

Die Auftraggeber in diesem Bereich haben nach den Worten von Markus Lingelbach, Sales Consulting, und Tebea Heil, Junior Consultant bei Diconso, zwangsläufig einen besonders hohen Anspruch an die IT-Sicherheit, um Betriebsstörungen oder gar Industriespionage nach Möglichkeit auszuschließen. Von diesen Kompetenzen können durch die neue Marke auch mittelständische Unternehmen verstärkt profitieren. Das Portfolio, das Diconso dabei anbietet, ist weit gespannt und reicht von Finanzdienstleistungen im Bereich der Finanzbuchhaltung, über das Personalwesen und Controlling bis hin zu allgemeinen Verwaltungsaufgaben, die natür-

lich durch entsprechende Software- und Hardwareberatung begleitet werden. Tebea Heil geht es dabei es um die Unterstützung bei der Digitalisierung von Unternehmensprozessen, beispielsweise durch die Einführung von Dokumentenmanagementsystemen, digitalen Workflows, die Nutzung von Förderprogrammen, Schulungen und Support bis hin zu individuellem Customizing. „Der Kunde soll durch diese Form des Consulting durch transparente und schnelle Übersichten aller Geschäftsprozesse innerhalb seines Unternehmens profitieren“, ergänzt Lingelbach. Dazu bietet das Unternehmen Beratung, eine Bestandsanalyse und geeignete Softwarelösungen mit Schnittstellenprogrammierung je nach

der Infrastruktur des Kunden an. Dabei wird aufgrund der Kompetenzen von Tosit immer wieder großer Wert auf die Erfüllung der notwendigen Datenschutzstandards gelegt.

Zum Service der neuen Marke gehört aber auch die Medien- und Webseitengestaltung, von dem Webdesign und Social Media, über Printprodukte bis hin zur Erstellung von fotorealistischen Videos und Bildern von Roboteranlagen oder Automatisierungslösungen, mit denen sich die Unternehmen auf dem Markt präsentieren können.

Ziel, so die Unternehmensphilosophie, ist es, den Kunden umfassend in Sachen Digitalisierung zu begleiten, so Tebea Heil und Markus Lingelbach abschließend.

Sonntagsgottesdienst nach Hause bringen

Angebot gibt es alle 14 Tage

HÜNFELD. Seit vielen Jahren gibt es im Einzugsgebiet der St.-Jakobus-Gemeinde die Krankenkommunion. Kommunionhelfer melden sich (telefonisch) bei den Gemeindemitgliedern an, die besucht werden möchten, um in einem Wortgottesdienst Eucharistie zu feiern.

Und dabei handelt es sich in erster Linie nicht nur um kranke oder bettlägerige Gemeindemitglieder, sondern um ältere, die den Weg in die Stadtpfarrkirche nicht mehr bewältigen können. Das Angebot gibt es alle 14 Tage am Sonntags vormittags um in kleiner Gemeinschaft Gottesdienst zu feiern. Und diejenigen, die da kommen, bringen Zeit mit für ein Gespräch. Oft sind die Kommunionhelfer der einzige „Sozialkontakt“. In den letzten Jahren sind es immer weniger Gemeindemitglieder geworden. „Bei vier Gruppen,

die im Rhythmus von zwei Wochen in St. Jakobus abwechselnd von zwei Kommunionhelfer besucht werden, würden wir uns freuen, neue Gemeindemitglieder aufzunehmen“, so die Kommunionhelfer. Das „Angebot“ ist einfach zu nutzen.



INFO

Zentrales Pfarrbüro St. Jakobus (06652 992230)
montags bis freitags
9 - 12 Uhr
dienstags und donnerstags
14 - 17 Uhr

Impffahrer geehrt

DRK zeichnet ehrenamtliche Helfer aus

HÜNFELD. Den Impfbusfahrern und Helfern hat DRK-Präsident Dr. Eberhard Fennel im Reiterhof Stock in Sargenzell für ihren großartigen Einsatz gedankt. Alle erhielten zudem die Dankurkunde mit einem Ehrenpin für ihren besonderen Einsatz zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie des DRK-Bundesverbandes.

In einer kleinen Laudatio erinnerte Dr. Fennel an die nach Eröffnung des Impfzentrums Fulda kurzfristig durch den Kreisverband mit finanzieller Unterstützung der Stadt Hünfeld organisierten Hilfen für Senioren bei der Erlangung eines Impftermins und durch Fahrten zum Impfzentrum. Hierbei habe sich der DRK-Ortsverein Buchfinkenland mit seinem Bürgerbusteam spontan zur Verfügung gestellt. Schnell zeigte sich jedoch, dass dieses die Fahrdienste nicht allein stemmen konnte, teilweise waren bis zu vier Fahrzeuge des Kreisverbandes gleichzeitig im Einsatz. Der Präsident bedankte sich auch bei den Fahrern des Senioren- und Sozialbusses und zahlreichen zusätzlichen Helferinnen und Helfern für ihre Unterstützung dieser Aktion. Er verband dies mit der Hoffnung, dass für die mit der

Stadt geplante Ausweitung der Bürgerbusangebote ab Oktober immer ein ausreichendes Angebot an Fahrerinnen und Fahrer zur Verfügung stehe.

Die Stadt Hünfeld sowie die St. Elisabeth Stiftung stelle in Verbindung mit Sponsoren, die Investitions- und Betriebskosten der Bürgerbusse sicher; ohne die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer gehe aber nichts. Die erste Dankurkunde konnte der Bürgerbuskoordinator des Ortsvereins Buchfinkenland Ulrich Strobl entgegennehmen, der sich „herausragend mit einem unglaublichen Engagement sieben Tage die Woche mit Unterstützung seiner Frau und Tochter“ für die Aktion eingebracht hatte. Auch der Koordinatorin des Kreisverbandes Verena Peter, die - so der Präsident - zeitweise bis an ihre Grenzen gefordert war, wurde unter Beifall der Ehrenamtlichen ein Dankeschön gesagt.

„Aus Liebe zum Menschen“ - unter diesem Motto stand auch diese Aktion des DRK. Dabei erinnerte Präsident Dr. Eberhard Fennel gegenüber den Ehrenamtlichen an den Philosophen Seneca mit seiner Lebensweisheit: „Wer anderen Gutes tut, tut vor allem sich selbst Gutes.“



Mit einer geselligen Runde bedankte sich der DRK-Präsident bei den Helfern und Impfbusfahrern für ihren großen Einsatz.

Neue Hausarztpraxis in der Innenstadt

Praxis von Dr. Woyth eröffnet Praxis in ehemaliger Löwen-Apotheke

HÜNFELD. Nach einer nur viermonatigen Umbauphase war es am vergangenen Samstag, 16. September soweit: Dr. Beate Woyth konnte ihre neue Praxis in der Hünfelder Innenstadt eröffnen. Zu dem Termin, an dem auch Bürgermeister Benjamin Tschesnok und Architekt Charly Möller geladen waren, erschienen zahlreiche Verwandte, Freunde und Kollegen, um zu gratulieren und Präsente zu überreichen. Auch Gemeindefreirentin Elke Jost war gekommen, um die Räumlichkeiten zu segnen.

Dr. Woyth unterstrich in ihrer Eröffnungsrede, dass es ihr schon immer ein Herzenswunsch gewesen sei, eine eigene Arztpraxis in der Konrad-Zuse-Stadt zu betreiben. Letztlich eröffnete sich die Möglichkeit durch eine Neuberechnung der erforderlichen Arztsitze. Allerdings unter der Auflage, die Praxis bis September in Betrieb zu nehmen. Dr. Woyth nahm sich der Herausforderung an und stemmte mit Architekt Charly Möller das ambitionierte Projekt, die unter Denkmalschutz stehende Apotheke innerhalb von nur vier Monaten in Praxisräume umzugestalten. Woyth dankte vor allem auch den Handwerkern, die



Eine große Bereicherung für die Innenstadt: Dr. Beate Woyth und ihr Mann nahmen die Schlüssel ihrer neuen Praxis von Architekt Möller entgegen. Bürgermeister Tschesnok freute sich über die Verbesserung der ärztlichen Versorgung.

mit großem Einsatz, Überstunden und Wochenendarbeiten alles dafür gaben, den Termin einzuhalten. Dafür dankte sie auch Bürgermeister Benjamin Tschesnok und der Stadt Hünfeld, die sich für die Umbaumaßnahmen eingesetzt hatten, bei den Genehmigungen unterstützend gewirkt haben und so ebenfalls zur pünktlichen Schlüsselübergabe beigetragen hätten.

Tschesnok zeigte sich ebenfalls erfreut, mit Dr. Woyth nicht nur eine fähige

Ärztin im Stadtgebiet willkommen zu heißen, sondern neben den aktuellen Bestrebungen des Kita-Ausbaus, welche mit dem Richtfest der Kindertagesstätte am Molzbacher Berg in der letzten Woche ein gutes Stück voran gekommen ist, auch die ärztliche Grundversorgung für die Bürgerschaft weiter auf einem hohen Niveau zu halten. Dies sei ein absoluter Mehrwert für die Innenstadt und ein Gewinn für das gesamte Hünfelder Land.

Nach weiteren Worten von Architekt Charly Möller, der sich ebenfalls mit dem reibungslosen Projektablauf zufrieden zeigte, überreichte er Dr. Woyth den symbolischen Schlüssel, um die Eröffnung offiziell abzuschließen. Im Anschluss hatten die Gäste bei Sekt und Schnittchen die Möglichkeit, sich die Räume in Ruhe anzusehen und Dr. Woyth und ihrem Team viel Glück, Erfolg und die besten Wünsche für ihre neue Praxis auszusprechen.